

Trainingsprogramm: Lernen mit allen Sinnen

Vortrag am Alexander-Hegius-Gymnasium

AHAUS. Ute Horstmann-Koch, Schulpsychologin Kreis Borken, und Rüdiger Daum, Beratungslehrer am Alexander-Hegius-Gymnasium, demonstrierten Eltern der Erprobungsstufe in einem anschaulichen Team-Vortrag, wie Eltern und Schule gehirngerechtes Lernen fördern können. Mit einer Mischung von Theorie und Praxis wurden Lern- und Arbeitstechniken vorgestellt, die zum Beispiel das Erlernen von Vokabeln oder Fachinhalten erleichtern können.

Nach einer theoretischen Einführung in grundlegende Gehirnfunktionen erhielten die Eltern Gelegenheit, in einigen Konzentrations- und Merkübungen ihre eigenen Fähigkeiten als Lerner zu testen. Sehr nachdrücklich wies Horstmann-Koch auf die wissenschaftlich bewiesenen Folgen hohen Medienkonsums hin, der sich negativ auf die Lernleistungen von Kindern auswirken kann. Nach einer intensiven Lernphase sollten Kinder sich nachmittags am besten an der frischen Luft bewegen oder kreativ be-

schäftigen, denn dies trage nachweislich zur Speicherung des Gelernten im Gehirn bei.

Aber auch Sozialkompetenzen ließen sich trainieren, so Rüdiger Daum. Dies sei heute umso wichtiger, da Kindern bei Schuleintritt zunehmend empathische Fähigkeiten und Formen konstruktiver Konfliktbewältigung fehlten. Dem entsprechend enthält das Lerntraining-Angebot auch Entspannungsübungen und Elemente des autogenen Trainings. „Denn Kinder, die unter Druck stehen, können Lernstoff nicht gut lernen und behalten“, so Daum.

Wie Eltern schulischen Problemen und Ängsten ihrer Kinder begegnen können, wird Gegenstand der nächsten Veranstaltung für Eltern in der Erprobungsstufe am AHG sein, zu der Dietmar Langer, Diplompsychologe und Jugendlichentherapeut der Jugend- und Kinderklinik Gelsenkirchen, als Referent gewonnen werden konnte.

Münsterland-Zeitung

22.10.11



Beratungslehrer Rüdiger Daum und Schulpsychologin Ute Horstmann-Koch gaben Tipps zur Steigerung der Konzentrations- und Merkfähigkeit.

MLZ-Foto privat